



IEG

Leibniz-Institut für
Europäische Geschichte



Prof. Dr. Mary Vincent (Sheffield, Vereinigtes Königreich)

Counterrevolution: the Nature of Franco's Crusade

Dienstag, den 15. September 2015 um 19 Uhr (IEG Konferenzraum)

In Kooperation mit dem Historische Seminar – Neuere Geschichte
der Johannes Gutenberg-Universität (Mainz)

Vortrag in englischer Sprache. Eintritt frei

Mit einem Kommentar von Prof. Manuel Herrero Sánchez

Universidad Pablo Olavide, Sevilla

Abstract

Unter den Fällen grausamer religiöser und antiklerikaler Gewalt, die das frühe 20. Jahrhundert durchzogen haben, ragt der Spanische Bürgerkrieg heraus, nicht nur wegen des Ausmaßes an Ikonoklasmus und Priestertötungen, sondern auch, weil er auf franquistischer Seite als Kreuzzug ausgefochten wurde. Dabei handelte es sich nicht einfach um die »Weiße« Antwort auf eine »Rote« Gewalt, obwohl durchaus auf diese konterrevolutionäre Tradition Bezug genommen und der Krieg oft in genau jener Auslegung dargestellt wurde. Die religiöse Gewalt des Bürgerkrieges kennzeichnete vielmehr auch den Höhepunkt der Spannungen zwischen Links und Rechts, die sich immer wieder auch im religiösen Bereich manifestierten. Für die Protagonisten auf beiden Seiten handelte es sich um einen globalen Konflikt, eine Weiterführung des Kampfes, wie man ihn schon in der Mexikanischen und der Russischen Revolution gesehen hatte. Dass der reaktionäre Kampf als »Kreuzzug« bezeichnet wurde, indiziert seine unauflösbare Verbindung mit den Ideen von spiritueller Ordnung und religiöser Erlösung, die nicht nur auf die intellektuelle Tradition, genährt von Joseph de Maistre und Donoso Cortés sondern auch auf pietistische und liturgische Traditionen zurückgehen, deren Fokus auf dem Leiden Christi und den apokalyptischen Wechselwirkungen mit einer überirdischen Welt lag. Wie Professorin Vincent zeigen wird, trafen jene Komponenten im Moment der Krise zusammen und resultierten in einer Spirale der repressiven, »reinigenden« Gewalt, die zum Charakteristikum der »Katholische Armee Francos« wurde.

Among the episodes of savage religious and anticlerical violence that punctuated the early twentieth century, the Spanish Civil War stands out, not only for the scale of

iconoclasm and priest-killing but also because it was fought, on the Francoist side, as a crusade. This was not simply a 'White' response to 'Red' violence, though it drew on that counterrevolutionary tradition and was often represented in just that way. The religious violence of the Civil War also marked the culmination of the left/right tensions that had developed symbiotically in Spain in ways that consistently represented this ideological cleavage in religious terms. For protagonists on both sides, the conflict was waged in global terms, a continuation of the battle already seen in the Mexican and Russian revolutions. Baptising the reactionary struggle with the name of Crusade indicated how it was inextricably bound up with ideas of both spiritual order and religious redemption and so drew on, not only the distinctive intellectual tradition nurtured by Joseph de Maistre and Donoso Cortés but also pious and liturgical traditions that centred around vicarious suffering and apocalyptic interactions with the supernatural world. As Professor Vincent will argue, these came together in this moment of crisis, resulting in a spiral of repressive, 'purifying' violence that came to characterise the victory of 'the Catholic arms of Franco'.

Biographie

Prof. Dr. Mary Vincent ist Professorin für Neueste Europäische Geschichte an der Universität von Sheffield. Ihr wissenschaftlicher Fokus liegt auf der Geschichte des modernen Spaniens, vor allem auf der Periode des Bürgerkriegs und Francos Diktatur (1931-1975). Hierbei interessiert sie die Relation von Religion und politischer Gewalt wie auch die Geschlechtergeschichte. Prof. Dr. Vincent ist Mitglied mehrerer Gesellschaften, unter anderem der „Royal Historical Society“. Zu ihren Publikationen zählen unter anderem:

- *Spain, 1833-2002, People and State* (Oxford 2007).
- *Catholicism in the Second Spanish Republic: Religion and Politics in Salamanca, 1930-36* (Oxford 1996).
- *Gender and History in Western Europe* (London 1998).
- *Cultural Atlas of Spain and Portugal* (Amsterdam 1994).

Der Vortrag findet statt innerhalb der öffentlichen Vortragsreihe zum Schwerpunktthema »Religion und Gewalt: Eine ambivalente Beziehung in Geschichte und Gegenwart« und wird von der DFG-finanzierten und am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte angesiedelten Emmy Noether-Nachwuchsgruppe *Glaubenskämpfe: Religion und Gewalt im katholischen Europa, 1848-1914* organisiert. Für mehr Informationen:

www.ieg-mainz.de/glaubenskaempfe.